

Mitgliederbrief 2017

BN-Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen

Liebe Mitglieder und Freunde des BN, liebe Naturbewegte,
nun liegt er endlich vor Euch, der Mitgliederbrief 2016/17 und diesmal umfangreicher als in den vergangenen Jahren, denn es gibt viel zu berichten aus dem vergangenen Naturschutzjahr, hier ein kurzer Abriss des Geschehenen.

Die Amphibienwanderung bildete traditionell den Auftakt unserer praktischen Naturschutzarbeit. Über 30.000 Molche, Frösche, Kröten & Co. erreichten dank unserer aktiven Amphibienhelfer ihr angestammtes Laichgewässer. Währenddessen wurde auch schon in unserem „Tölza Garten“ und auf dem „Lenggriesa Acker“ fleißig gewerkelt. Eine unerwartet große Anerkennung erfuhr das Gartenprojekt in Bad Tölz durch den nationalen Ehrenamtspreis des Bundespräsidenten, die Idee des Gemeinschaftsgartens wurde somit von höchster staatlicher Stelle als beispielgebend gewürdigt. Mit unserem Umweltbildungsangebot, von jeher einer der Schwerpunkte unserer Arbeit, zauberten unsere Pädagogen zahlreichen Kindern und Jugendlichen ein Lächeln und ungläubiges Staunen, angesichts der Entdeckungen in unserer „Wildnis“, ins Gesicht. Aber auch die Erwachsenen kamen auf ihre Kosten, so konnten sie ihr Wissen über Naturschätze, etwa beim „Schwammerlkönig“ oder beim „Holunderzauber“ vertiefen und erweitern.

Vor allem schweißtreibend, aber unendlich wertvoll war die Landschaftspflege auf den BN-eigenen und gepachteten Flächen. Hier wird durch die Renaturierung von Mooren und die Streuwiesenmähd ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt geleistet. Apropos Artenvielfalt, auch den Bibern in unserem Landkreis geht es dank unserer Biberberater anscheinend sehr gut und durch aktive Aufklärung und Konfliktlösung genießen diese ökologischen Landschaftsgestalter große Akzeptanz bei der Bevölkerung. Eine gute Nachricht, verbunden mit einem nicht zu unterschätzenden Auftrag, war der Gewinn eines Ideenwettbewerbs der Parfümerie Wiedemann. Das von der KG eingereichte Konzept eines plastikfreien Ladens überzeugte die Jury. So sind wir derzeit intensiv damit beschäftigt, in Bad Tölz ein geeignetes Ladenlokal mit einem ansprechenden Warenangebot zu entwickeln. Näheres hierzu und die Namen der Verantwortlichen für die jeweiligen Aufgaben, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Friedl Krönauer



Somit alles in bester Ordnung i.S. Naturschutz? Weit gefehlt! Einen Großteil unserer Zeit verwenden wir auf die Schadensminimierung und die Vermeidung allzu grober Eingriffe in die Ökologie.

Beispiel Flächenverbrauch: der beträgt in Bayern 18 ha täglich, was der dauerhaften Versiegelung von täglich 25 Fußballfeldern entspricht. Dass diese Entwicklung auch vor unserem Landkreis nicht halt macht, wen wundert's? Ungebrochene Wachstumsfixierung und Kirchturmdenken der Kommunalpolitiker sind die Hauptursache. So plant z. B. Benediktbeuern die Erweiterung des Gewerbegebietes, 5,2 ha Auwald im Überschwemmungsgebiet sollen geopfert werden. **Beispiel innerörtliche Grünflächen:** Ob Wolfratshausen, Bad Tölz oder -ganz aktuell- Bad Heilbrunn, für den Bau von Wohnungen oder Gewerbe ziehen wertvolle Grünflächen oder alter Baumbestand regelmäßig den Kürzeren. Angesichts phantasieloser, uninspirierter und rein der monetären Doktrin verpflichteter Planung werden Dörfer und Städte gesichtslos und uniform verunstaltet.

Beispiel Landwirtschaft: Die Situation hat zwar noch nicht ganz den landesweiten negativen Entwicklungsstand erreicht, jedoch ist auch hier der Trend zur Umgestaltung, in eine zunehmend maschinengerechte Landschaft, festzustellen.

Beispiel Freizeitaktivitäten: Die Isar wird überschwemmt von Bootsfahrern. Freizeitpaddler, unterwegs mit allem möglichen Schwimmgerät und ausgestattet mit ausreichend Alkoholika, lassen sich den Wildfluss heruntertreiben und landen oft genug auf Kiesinseln an, dass hierbei Kiesbrüter, aber auch im Flachwasser laichende Fische in ihrem Lebensraum beschnitten werden, wird gedankenlos in Kauf genommen. Der Wildfluss verkommt zur Freizeitarena, die Natur zum schmückenden Beiwerk. Soweit die Rückschau auf die vergangenen zwölf Monate. In der Hoffnung auf ein für uns alle erfreuliches und friedliches 2017 wünsche ich Euch sowie Euren Familien und Freunden viel Erfolg und Gesundheit, möchte mich aber an dieser Stelle noch ausdrücklich bei allen in unserer Kreisgruppe organisierten Aktiven für ihren Einsatz und ihre Schaffenskraft im vergangenen Jahr bedanken. Bleibt uns gewogen, mit den besten Grüßen

Friedl Krönauer

Friedl Krönauer und der Vorstand der Kreisgruppe.

Prämierte Umweltbildung der BN-Kreisgruppe

An mindestens fünf Tagen in der Woche des Jahres 2016 brachten die Projektleiter und Referenten der BN-Umweltbildung im Landkreis Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen ein Stück Natur näher. Ob die fünf Kindergruppen auf Bäume kraxelten oder mit dem IsarRanger unterwegs waren, Ganztagsklassen der Mittelschule in Wolfratshausen oder der Schulgarten des Tölzer Gymnasiums betreut wurde, die Schüler des Förderzentrums Bad Tölz an den Umwelttagen auf den Spuren des Bibers oder Klimas unterwegs waren, bei den Ferienfreizeiten die Devise „Dreckig & Satt“ galt, junge Flüchtlinge zum Müllsammeln motiviert wurden oder bei Mega-Moortour, Sensenkurs, Orchideenwanderung sowie Schwammerlexkursion Neues in Wald, Moor und Wiese kennengelernt wurde. Wir freuten uns sowohl über hohe Teilnehmerzahlen, wurden aber auch mit Preisen ausgezeichnet.

So wurden die Konzepte unserer Veranstaltungen am Schnittpunkt von Ökologie, Sozialem, Kultur und Ökonomie erneut mit dem Qualitätssiegel "Umweltbildung Bayern" ausgezeichnet. Zur Stärkung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und zur Sicherstellung hoher Standards hat das Bayer. Umweltministerium dieses Qualitätssiegel ausgeschrieben. Neben den Umweltstationen des ZUK Benediktbeuern, der Jugendbildungsstätte Königsdorf und der Ökologischen Akademie Linden darf sich nur noch die BN-Kreisgruppe im Landkreis mit dem Siegel schmücken.

Ob Ferienfreizeit oder "Schwammerlkönig" – die Umweltbildung der Kreisgruppe bleibt spannend.
Beide Fotos: Diana Meßmer



Ansporn für uns, aber auch Einladung an alle Schulleiter, Lehrer, Kindergärten, Eltern, Jung und Alt auf unsere Homepage www.bad-toelz.bund-naturschutz.de zu schauen oder Umweltbildungsreferentin Diana Meßmer unter 0160/3680043 anzurufen. Noch freie Plätze gibt es in der Kindergruppe in Geretsried. **Jeden 1. Freitag im Monat um 15 Uhr** ist Treffpunkt am Jugendtreff Einstein.

Heute schon gekugelt?

„Heute schon gekugelt?“ – dies ist ein weiteres Projekt der Kreisgruppe, mit dem Ziel, Stadtnatur bewusst zu machen, zu erleben und damit zu erhalten. Übrigens meinten wir nicht: „Heute schon gegoogelt?“

In einer Welt, in der Kinder, Jugendliche und Erwachsene kaum noch unverplante Zeit im Alltag finden, verlernen wir immer mehr, Kreativität zu entfalten und Freiräume zu nutzen. „Heute schon gekugelt?“ heißt deswegen das neue Projekt der Kreisgruppe des BN, bei dem es um das Bewusstmachen von nahen Freiräumen in der Stadt sowie Genießen und letztendlich um den Erhalt von Naturräumen im urbanen Bereich geht. Denn auch Stadtkinder sollen in unmittelbarer Nähe einmal den Berg herunterkugeln und Jugendliche sich an lauschigen Plätzen treffen können.

Das Projekt "Heute schon gekugelt" ist vor kurzem mit einem Jurypreis der Aktion „Wertebotschafter“ der Sparda-Bank ausgezeichnet worden. Am **2. Februar** findet die offizielle Prämierungsfeier statt.

Plastikfreier Laden für Bad Tölz - dank Parfümerie Wiedemann

Die Vorbereitungen für einen "plastikfreien Laden" in Bad Tölz laufen auf Hochtouren. In dem Laden sollen nicht nur ökologisch unbedenkliche Produkte verkauft werden, sondern auch mit dem Aktionsprogramm „Plastikfreie Zone“ landkreisweit Ideen und Informationen für ein plastikfreies Leben transportiert werden. Im offenen Programm für Jung und Alt, an Schulen, Ganztageseinrichtungen und Kindergärten sowie -gruppen sollen Flüsse untersucht, Seifen, Shampoos und Zahnpasta hergestellt sowie Kochkurse angeboten werden, die alle dem Ziel dienen: plastikfrei zu leben und den Inhalt der Mülltonne zu reduzieren.

Unser Dankeschön für die großzügige Spende geht an die Familie Wiedemann. Der Erlös, der durch die nun kostenpflichtigen Plastiktüten in der Parfümerie Wiedemann erzielt wird, soll in unser Projekt fließen.

Dieses Projekt wurde bei der Aktion "Wertebotschafter" der Spardabank als zweites BN-Projekt mit einem Geldpreis ausgezeichnet.

Ganz dringend suchen wir für dieses Projekt möglichst viele Mitstreiter, Helfer, Kochkünstler, Kreative und Interessierte – vielleicht sogar aus dem Einzelhandel. Am **3. Februar um 18.30 Uhr** treffen wir uns zum ersten Mal, um einen BN-Förderverein zu gründen. Interessierte melden sich bei BN-Umweltbildungsreferentin [Diana Meßmer](mailto:diana.meßmer@bund-naturschutz.de) unter [0160/368 00 43](tel:01603680043) oder eine eMail an bad-toelz@bund-naturschutz.de senden. Danke!

Einladung zur Jahreshauptversammlung am Do, 23.02.2017 um 19 Uhr im Posthotel Kolberbräu in Bad Tölz

(Bei Anfahrt mit PKW: Parken am Parkplatz P11 Kolbergarten ist kostenfrei möglich).

1. Begrüßung +++
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes +++
3. Bericht des Schatzmeisters +++
4. Aussprache und Anträge +++
5. Bericht des Kassenprüfers mit Entlastung des Vorstandes +++
6. Ehrungen +++
7. Vortrag "Auf den Spuren von Moby Dick – Walforschung u. Whalewatching" v. u. m. Dipl.Biol. Stefan Burger

Amphibienschutz im Landkreis

Kurz aber heftig und mit einem tollen Sammel-Ergebnis verlief im Frühjahr 2016 die Wanderung der Amphibien aus ihren Winterquartieren zu den Laichgewässern. Als es in der zweiten Märzhälfte endlich auch nachts wärmer wurde, trugen in den Folgewochen rund 125 freiwillige Helfer und Helferinnen (darunter 25 Kinder und Jugendliche) in ca. 670 Stunden knapp 30.000 Kröten, Frösche und Molche in den Morgen- und Abendstunden bei Wind und Wetter über Straßen im Landkreis, damit die Tiere ihr Ziel sicher erreichen. Eine solch hohe Sammel-Zahl gab es zuletzt vor acht Jahren! Spitzenreiter ist diesmal Lenggries-Hohenburg mit rund 7390 gezählten Amphibien (entspricht rund 25 Prozent). Es folgen der Stallauer Weiher mit knapp 6350, Ascholding mit 4910 und der Seestaller Weiher mit 4190. Ein detaillierter Bericht findet sich auf unserer Webseite unter der Rubrik „Unsere Schwerpunkte“.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, – alle Sammler, die Zaunkoordinatoren, Straßenmeistereien, Gemeinden und Behörden! Wir freuen uns auch sehr, dass Josefine Hopfes seit der Saison 2016 unsere hauptamtliche Mitarbeiterin Monika Schotte ehrenamtlich bei der Organisation dieses jährlichen Kraftakts unterstützt!

Trotz der scheinbar hohen Helferzahl brauchen wir dringend immer neue Helfer, die sich für die Amphibiensammlung gern in der Geschäftsstelle melden können! Infos zu Amphibien: www.bad-toelz.bund-naturschutz.de



Ein tolles Sammelergebnis brachte die Amphibienaktion 2016 ein. Foto:Rücker



Im Juni 2016 kamen 30 Bundesfreiwillige der Münchner jbn zu einem Arbeitseinsatz am LenggriesaAcker – beide Fotos: Rose Beyer



Ein Ehrenamtlicher des Ackers – Konrad Mangold – mit der Klasse G1 der Jahnschule beim Kartoffelernten

Da Lenggriesa Acker - Selbstversorgung dank BN

Wissen, wo das eigene Essen herkommt? Am besten: einfach selbst anbauen! Das dachten sich die Initiatoren des Selbstversorger-Ackers in Lenggries. Die Zivilcourage Bad Tölz-Wolfratshausen rund um Heiner Schwab gab den Anstoß. Die Bund Naturschutz-Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen ist gern Träger des Projektes, das nun in die zweite Saison geht. So erzielen rund 60 Familien und drei Schulklassen mit wenig Geld und Aufwand eine gesunde, regionale Bio-Ganzjahresversorgung. Die Kosten für einen 100 Meter langen "Bifang" (aufgehäufeltes Beet) betragen 50 Euro pro Jahr. Der Beitrag wird ausschließlich zweckgebunden für den LenggriesaAcker verwendet. Es besteht bereits eine "Warteliste", da die Bifänge sehr beliebt sind. Trotzdem: einfach Nutzungsvereinbarung ausfüllen und dabei sein, vielleicht wird bald wieder was frei. Kontakt: Heiner Schwab, Tel. 0 80 42-94 51 oder Rose Beyer, Tel. 01 77-43 68 509. Weitere Informationen unter www.dalenggriesaacker.de

Mehrfach ausgezeichnet - „da Tölza Garten“ in 2016

Der Zulauf an Schulklassen im letzten vervielfachte sich zum Jahr davor. So kamen sechs Klassen der Tölzer Jahnschule monatlich zum praktischen Gartenbau und zwei Klassen von April bis Juli zur Schulimkerei. Obendrein kamen die Schüler der sog. „Koop-Klassen“ (Lettenholz, Süd und Jahn) mit den Schulsozialarbeiterinnen jeden Monat zum Garteln. Klassen der Süd- und Lettenholzschiule besuchten uns sporadisch zum Garteln sowie auch zur Schulimkerei. In den Treffen vermittelten die ReferentInnen des „TölzaGarten“, was wann im Garten zu tun ist, wie man Gemüse, Obst und Kräuter anpflanzt bzw. sät, was wann geerntet wird und was man daraus Leckeres zubereiten kann. Die Kinder beackerten ihr eigenes Beet, übernahmen aber auch Verantwortung für allg. Elemente des Gartens, wie Bodenverbesserung, Gesamtgestaltung oder für Lebewesen im Garten. So entwickeln Kinder ein tiefes Verständnis für die Natur.

Neben dem Schulklassenprogramm fanden 16 Workshops für die Öffentlichkeit statt, in denen man alles vom Gewächshaus-Garteln bis hin zum Frauenbüschel-Binden erfuhr. Info: www.datoelzergarten.de



Das ganze Jahr über im Gemeinschaftsgarten: Die Kinder der drei Tölzer Grundschulen. Foto: Rose Beyer

TölzaGarten bekommt nationalen Ehrenamtspreis von Bundespräsident Gauck in Berlin überreicht

Der „Tölza Garten“ erhielt 2016 den nationalen Ehrenamtspreis „dm-Helferherzen“. Stellvertretend für das Team des Gemeinschaftsgartens holte sich Rose Beyer den Preis in Form eines Schecks und einer Statue in Berlin ab (Bild unten: dm-Verantwortliche bei der Preisverleihung am Bürgerfest). Bundespräsident Joachim Gauck hatte dazu ins Schloss Bellevue eingeladen. Die Tölzer konnten sich gegen 10.000 Bewerber bei dem Wettbewerb durchsetzen. Zusammen mit der neu gewonnenen Förderung der Stiftung „anStiftung & ertomis“ sowie dem jährlichen Aufwendungszuschuss der Stadt Bad Tölz ist der TölzaGarten nun mit einem ordentlichen Budget für's neue Jahr gut aufgestellt. Foto: Beyer



Claudia Kraft leitet die Schulimkerei und Workshops für Alle.
Foto: Rose Beyer

Mit Bienen durch's Jahr

Bienen brauchen Freunde. Auch in 2017! Deshalb wollen wir sie den Menschen näher bringen. Seit 2016 haben wir zwei Bienenvölker im TölzaGarten. Bereits das zweite Jahr können Interessierte ein ganzes Bienenjahr gemeinsam mit Imkerin Claudia Kraft mit imkerlichen Tätigkeiten verbringen. Bei schönem Wetter öffnet sie den Bienenstock. Auch Tracht- und Futterpflanzen lernen wir kennen. Wer mitmachen möchte, findet untenstehend die Termine. Bitte vorher anmelden unter eMail bad-toelz@bund-naturschutz.de oder direkt bei Claudia Kraft unter Handy 01 62-1 86 33 96. Bitte mitbringen: feste Schuhe, lange Kleidung, Handschuhe, Imkerhut.

Termine Bienenkurs 2017:

- 29.04. Honigbienen-Kurs Teil 1
- 27.05. Honigbienen-Kurs Teil 2
- 24.06. Honigbienen-Kurs Teil 3
- 29.07. Honigbienen-Kurs Teil 4



Neues aus der Landschaftspflege - blühende Kilometer am Strassenrand

Sehr gut, dass der LBV u. die Imker in unserem Lkr. dieses Jahr die Aktion „Blühende Meter“ ins Leben gerufen haben. Dabei sollen Kommunen überzeugt werden, auch mal ein paar Blumen auf öffentl. Flächen stehen zu lassen. Wo das nichts hilft, soll der nährstoffreiche Oberboden entfernt u. spezielle Blütenmischungen eingesät werden. Das käme nicht nur dem Auge zu Gute, sondern auch der Artenvielfalt u.v.a. den Bienen. Unsere KG kämpft seit Jahren gegen die schlimme Entwicklung, dass Straßenränder u. -böschungen nicht mehr gemäht, sondern nur noch gemulcht werden.

Die extrem hoch drehenden Schlegelmähwerke schneiden das Gras nicht ab, sondern zerschlagen es mitsamt aller darin vorkommenden Fauna. Die Mortalitätsrate ist 100%! Zudem bleibt das Mulchgut liegen und führt so zu einer Nährstoffanreicherung und erstickt in der Folge alle Blütenpflanzen. Im Stadtgebiet von Tölz wurde heuer schon Ende April mit dem Mulchen angefangen, da hat keine Blume eine Chance auszusamen. Bis in die 90er Jahre wurden die Straßenränder in Bayern gemäht und das Gras wurde kompostiert. Das war der Obersten Baubehörde am Staatsministerium irgendetwas zu teuer und es wurde angeordnet, dass alle Mäh- durch Mulchgeräte ersetzt werden müssen. Seitdem haben Blütenpflanzen in unserer ausgeräumten Agrarlandschaft nicht mal mehr am Straßenrand einen Lebensraum!



li. gemulchter östl. Straßenrand bei Lenggries, re. Fuchs' Knabenkraut am Westrand - Foto: A. Rücker

Zudem werden die Böden durch die Nährstoffanreicherung immer weicher und unbefahrbarer und die Straßenränder müssen öfters geschält werden. Das spart langfristig bestimmt keine Kosten. Das faulende Gras belastet zudem das Klima und könnte in Biogasanlagen weit sinnvoller genutzt werden! Bayernweit können wir da leider erstmal nix ändern. Aber in Tölz wurde mir vor sieben Jahren gesagt, „dann machen Sie es halt besser“ und seitdem mäht die Kreisgruppe über Vertragsnaturschutz rund 1,5 ha an Böschungen in der Stadt und 6,5 ha auf der westlichen Seite der B13 zwischen Tölz und Lenggries. Die östliche Seite wird leider immernoch komplett gemulcht, obwohl es sich auch oft um gesetzl. geschützte Biotope u. FFH-Gebiet handelt.

Über Naturschutzgelder bezahlt das Straßenbauamt Wolfratshausen dankenswerter Weise rund 1 ha an B11-Straßenrändern zwischen Königsdorf und Getreisdorf und insg. 1,5 ha an meist auch biotopkartierten Böschungen an der St2070 zwischen Puppling und Egling. Bisher hat es immer geklappt, aus dem Gras Heu zu machen und an Landwirte abzugeben. Beim zweiten Schnitt im Herbst ist das meist nicht mehr möglich, das wäre eher Material für die Biogasanlage. Ich wollte ohne Finanzierung heuer an der B13 trotzdem nochmal mähen, aber die Straßenmeisterei war schneller und hat schon alles Anfang Okt. gemulcht.

Leider ist der Straßenrand kein schöner Arbeitsplatz. Ständig der Lärm, der viele Müll und das von den Straßenbauämtern mal ausgesäte Jakobskreuzkraut machen die Arbeit schwer. Müll und giftiges Kreuzkraut dürfen keinesfalls ins Heu. Alles muss vorher eingesammelt oder ausgerissen werden. Also bitte niemals etwas aus dem Fenster werfen, irgendwer muss das immer wieder einsammeln!

Der Erfolg gibt den Mühen aber recht. An der B13 vermehren sich die Orchideen schon sehr prächtig und auch sonst sind immer mehr Blütenpflanzen zu sehen.

Achim Rücker, 2. Vorsitzender u. Landschaftspflegebeauftragter, E-Mail: achim.ruecker@web.de

Von Natur aus funktional, wirksam & effektiv
EM effektive Mikroorganismen bei uns erhältlich

Kleine Helfer mit großer Wirkung
in Garten, Haushalt, Landwirtschaft,
Wohlbefinden, Imkerei, Gewässer
und Umwelt

REGIONALE
PRODUKTE!

Fragen Sie uns
wir beraten Sie gerne



Raiffeisen-Markt Beuerberg
Klosterstraße 3 82547 Beuerberg
08179-930416 0151-23418970
www.raiffeisenmarkt-beuerberg.de

Das Jahr 2016 in der Ortsgruppe Wolfratshausen

Die OG hat dieses Jahr vor allem beim Föhrenprojekt gute Fortschritte gemacht. Am 15. April wurden unter fachlicher Anleitung von Förster Robert Nörr 25 Föhren in zwei eingezäunte Bereiche der Waldramer Waldwiese gepflanzt und mit je einer Infotafel versehen. Wenn die Anpflanzung weiterhin erfolgreich verläuft, soll langfristig der Föhrenbestand auf dieser und anderen Flächen verjüngt werden. Eine Ortsbegehung mit einem Küchenschellenexperten und dem Isarranger Bernhard März ergab, dass es um den vom Aussterben bedrohten Küchenschellen-Bestand zwar nicht sehr gut bestellt ist, es aber durchaus noch Hoffnung gibt, wenn die richtigen Pflegemaßnahmen eingeleitet werden. Das wollen wir in Zusammenarbeit mit Bernhard März und der Naturschutzbehörde nächstes Jahr angehen.

Ein leidiges und deprimierendes Thema sind die immer wieder durchgeführten Baumfällungen im Stadtgebiet. Bäume werden im Zuge der Verdichtung, Verkehrssicherungspflicht und Instandhaltungsmaßnahmen (EON usw.) gefällt. Dazu kommen Rodungs-/ Mulchungsarbeiten im Landschaftsschutzgebiet die uns immer wieder auf den Plan rufen. Ein Ende ist hier nicht in Sicht. Auch durch die geplanten Maßnahmen an der alten Fernwasserleitung Oberau-München und der Bau des Wasserkraftwerkes sowie weiterer Baumaßnahmen, die gerade in der Presse angekündigt wurden, werden wieder einige Bäume fallen. Sicher können wir die Notwendigkeit einiger (aber längst nicht aller) dieser Vorhaben nachvollziehen, aber wir fragen uns doch, ob die Stadt Wolfratshausen wirklich dem sog. Siedlungsdruck aus München nachgeben muss und wer eigentlich davon profitiert. Als Mitglieder des BN sind wir dem Erhalt unserer Umwelt und der uns umgebenden Flora und Fauna verpflichtet. Daher sehen wir es als unsere Aufgabe an, gegen die gerade in WOR stattfindenden umfangreichen Verdichtungen, dem Flächenverbrauch und der Vernichtung von Freiflächen und Bäumen mit den wenigen Mitteln anzugehen, die uns zur Verfügung stehen.

Jahrelang haben wir uns für den Erhalt der Coop-Wiese eingesetzt und auch wenn hier Wohnraum für sozial Schwache geschaffen werden soll, müssen wir diesem Bauprojekt kritisch gegenüber stehen. Schließlich wird hier eine der letzten innerörtlichen freien Flächen der Stadt verbaut. Zumindest wäre eine funktionierende Bauaufsicht bei allen kommenden Bauprojekten dringend von Nöten, um die wenigen Bäume, die in den Bebauungsplänen als „zu erhaltend“ klassifiziert wurden, während der Bau-phase zu schützen.



Versuchsfläche Föhrenverjüngung auf Waldramer Wiese



Gefällte Kiefer (Waldramer Gärten)

Neben den genannten Themen bietet die einzigartige Natur um Wolfratshausen mit den umgebenden Natura 2000 und FFH-Gebieten noch so viele Möglichkeiten sich zu engagieren.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen und können sich jederzeit bei Dr. Sigrid Bender unter **Telefon 0 81 71-410385** oder **eMail: sigi.bender@online.de** oder in der **Geschäftsstelle 08171-26571** melden.

Gerne können Sie sich auch erstmal auf unserer Homepage über unsere Ortsgruppe informieren.

www.bad-toelz.bund-naturschutz.de/vor-ort/wolfratshausen.html

Oder schauen Sie bei unseren Treffen vorbei: **jeden 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr**, Gebhardtstr. 2 in Wolfratshausen. Wir freuen uns auf jede Anregung und Unterstützung!



Frühlingsküchenschelle

Geschäftsstelle Wolfratshausen, Gebhardtstr. 2/2. Stock
Telefon 081 71-2 65 71 geöffnet Mo 15-18 Uhr und
Di/Do/Fr 8-11 Uhr, Mail: bad-toelz@bund-naturschutz.de
Internet: www.bad-toelz.bund-naturschutz.de

Kontakt zum TölzaGarten und LenggriesaAcker
Rose Beyer, Tel. 08041-7 95 62 21, 0177-4 36 85 09
www.datoelzagarten.de, www.dalenggriesaacker.de
E-Mail-Adresse: rose.beyer@freenet.de